



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 166

Selina Frey und Heidi Rast

namens der G/JG-Fraktion

vom 2. März 2022

(StB 162 vom 16. März 2022)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
17. März 2022
überwiesen.**

Krieg in der Ukraine: Die Stadt Luzern setzt ein Zeichen der Solidarität

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Überfall auf die Ukraine vom 24. Februar 2022 macht alle sehr betroffen. Der Stadtrat von Luzern verurteilt die massive Militäroffensive Russlands in der Ukraine auf das Schärfste. Zuerst indessen gehören das Mitgefühl und die Gedanken den Menschen vor Ort im Kriegsgebiet, aber auch den zwei Millionen Menschen auf der Flucht. Sie benötigen die Solidarität aller sowie materielle und finanzielle Hilfe. Generell ist schwer auszuhalten, den Krieg so nah zu wissen und nur beschränkt helfen zu können. Der Stadtrat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche sich bereits für die Soforthilfe engagiert haben und/oder im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Arbeit der zahlreichen Organisationen finanziell unterstützen.

Was die Postulantinnen vorhersagten, ist bereits eingetroffen: Die Folgen für die Zivilbevölkerung sind dramatisch, und die humanitäre Notlage spitzt sich von Tag zu Tag zu.

Um den Menschen in der Ukraine in dieser schwierigen Lage beizustehen, bitten sie den Stadtrat,

- die ukrainische Bevölkerung in Form von sichtbarer oder lautstarker Solidarität zu unterstützen (z. B. Demonstrationen/Kundgebungen gegen den Krieg zu bewilligen, Gebäude in den Farben der ukrainischen Flagge zu beleuchten usw.);
- die ukrainische Bevölkerung mit finanzieller Soforthilfe zu unterstützen;
- sich im Rahmen seiner Möglichkeiten so schnell und so nachdrücklich wie möglich beim Bund (EJPD/SEM) dafür einzusetzen, dass die Schweiz vulnerablen Personen aus der Ukraine ihre Unterstützung anbietet, sich humanitär engagiert, weitere Länder zur Solidarität auffordert und selbst so viele Geflüchtete wie nur möglich aufnimmt;
- im selben Zuge dem Bund und dem Kanton zu signalisieren, dass die Stadt Luzern bereit ist, so viele Geflüchtete aufzunehmen, wie menschenwürdig unterzubringen sind;
- hier wohnhafte Menschen, die selbst und/oder deren Angehörige vom Krieg betroffen sind, in der Bewältigung der Situation zu unterstützen und sich dafür einzusetzen, dass die Schweiz entsprechende Massnahmen ergreift;
- sich dafür auszusprechen, dass die Einreise der Angehörigen von Ukrainer*innen, die sich in der Schweiz aufhalten, erleichtert wird;
- psychologische Unterstützungsangebote für Ukrainer*innen, welche bereits heute in der Schweiz leben oder sich aufgrund des Krieges hier niederlassen, zu fördern.

Der Stadtrat hatte in den vergangenen Jahren wiederholt öffentlich die Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen geäussert. Im Rahmen der Allianz «Städte und Gemeinden für die Aufnahme von Flüchtlingen» forderte der Stadtrat den Bundesrat dazu auf, entsprechend unserer humanitären Tradition zu handeln und geflüchtete Menschen aufzunehmen. Er wird seine diesbezüglichen Aktivitäten weiterhin innerhalb der Allianz abstimmen.

Seitens der Stadtverwaltung Luzern wurde am 3. März 2022 ad hoc eine Einsatzorganisation gebildet, um die Aufgaben, welche auf die Stadt im Zusammenhang mit dem Krieg zukommen, zu koordinieren und zu erledigen. Nach Absprachen mit dem Kanton hat der Stadtrat die vom Stadtpräsidenten geleitete Einsatzorganisation «Hilfe für die Ukraine» mit Beschluss vom 9. März 2022 eingesetzt. Nach der anfänglichen ideellen und organisatorischen Unterstützung von Solidaritätsaktionen stehen zurzeit Vorbereitungsarbeiten im Vordergrund, um Flüchtlingen geeignete Unterkünfte sowie Betreuung zu sichern. Wichtig ist die sorgfältige, transparente und laufende Koordination mit dem Kanton. Die Stadt Luzern unterstützt die kantonalen Stellen subsidiär. Es ist dem Stadtrat sehr wohl bewusst, dass der Kanton insbesondere bei der Unterbringung der Flüchtlinge auf die Stadt Luzern angewiesen ist und von ihr Unterstützung erwartet.

Der Stadtrat wurde bereits in mehreren der postulierten Themenfelder aktiv:

- Der Glückskette Schweiz wurde bereits früh eine finanzielle Soforthilfe von Fr. 30'000.– überwiesen. Weitere Unterstützungsbeiträge werden geprüft;
- Als Zeichen der Verbundenheit mit dem ukrainischen Volk weht die Flagge der Ukraine am Stadthaus;
- Dem Kanton Luzern wurde die Bereitschaft angezeigt, geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer aufzunehmen. Die Stadt Luzern ist durch die Stadtschreiberin in die Taskforce Ukraine des Kantons eingebunden;
- Die Baudirektion hat das eigene Liegenschaftsportfolio auf geeignete Unterbringungsmöglichkeiten durchleuchtet. Leer stehende Wohnungen gibt es praktisch keine, hingegen wird bei künftigen Kündigungen das Bedürfnis nach Wohngelegenheiten von Flüchtlingen geprüft;
- Die Sozial- und Sicherheitsdirektion ist im Kontakt mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, welche unterstützende Angebote planen zugunsten der Geflüchteten, der hier ansässigen Ukrainerinnen und Ukrainer sowie weiterer betroffener Personengruppen. Durch eine frühzeitige Koordination werden Kooperationsmöglichkeiten und der nötige Unterstützungsbedarf (finanziell, materiell, personell) erkannt;
- Bezüglich der Beschulung von geflüchteten Kindern steht die Stadt Luzern in engem Kontakt mit dem Kanton.

Die Überweisung des Postulats ist insbesondere dann mit Folgekosten verbunden, wenn Flüchtlinge in Luzern aufgenommen werden. Sofern die Flüchtlinge ein Asylgesuch gestellt haben oder unter dem Schutzstatus S stehen, sind sie versichert. Bei Bedürftigkeit haben sie Anspruch auf Unterstützung, die je nach Situation vom Bund oder vom Kanton gewährt wird. Aktuell können,

soweit heute absehbar, die notwendigen Arbeiten mit den bestehenden Ressourcen der verschiedenen involvierten Dienstabteilungen bewältigt werden. Für die Mithilfe, die Krisensituation zu bewältigen, müssen andere Arbeiten zurückgestellt werden.

Der Stadtrat hat bereits einzelne Anliegen der Postulantinnen erfüllt, ist sich aber bewusst, dass die Entwicklung der Lage auch ein angepasstes Handeln notwendig macht und neue Aufgaben auf die Stadt zukommen könnten. Er nimmt in diesem Sinne das Postulat vollständig entgegen und hofft zugleich, dass die kriegerische Auseinandersetzung möglichst bald beendet werden kann.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

